



**Zur Kunst der Übersetzung von Sachbüchern in Theorie und Praxis.
Ein sprachenübergreifendes Seminar**

23. bis 26. Januar 2025 im Literarischen Colloquium Berlin

Leitung: David Frühauf und Eva Schestag

Essay, Reportage, Philosophie, Enthüllungsbuch, Wissenschaft, Biografie, Nature Writing, Kunst, Agitprop, Autofiktion:

Im Englischen spricht man von »fiction« und »non-fiction«, doch nicht zuletzt durch die Diskussion der letzten Jahre über Autofiktion sind die Gattungsgrenzen durchlässiger geworden. Der Begriff der Wirklichkeit, an dem sich die Gattungen zu scheiden scheinen und den Verlage bisher herangezogen haben, um ihr Programm aus Belletristik und Sachbuch zu gestalten, steht damit zur Disposition.

Was aber bedeutet dies für die Arbeit an der Übersetzung, für die Sprache, in die wir übersetzen? Sind Übersetzer:innen von Sachbüchern eher einem (wie auch immer gearteten) Bezug zur Wirklichkeit und der Genauigkeit der Begriffe als der Literarizität und Poesie verpflichtet? Und was bedeutet dies für die Funktion des Übersetzers als kultureller Vermittler im Rahmen identitätspolitischer Debatten?

In praktischen Übungen an kürzeren Textstücken wollen wir zum einen sehen, inwiefern solche theoretischen Überlegungen tatsächlich Einfluss auf unsere Art zu übersetzen nehmen, welche Eingriffe eventuell von Verlagsseite durch das Lektorat zu erwarten sind und welche Entscheidungen uns gegebenenfalls der Text selbst abnimmt.

Welche Anpassungen und Ergänzungen müssen bzw. dürfen am Text vorgenommen werden: Glossar, Fuß- oder Endnoten, Register, Bibliografie? Oft unterscheiden sich hier die Anforderungen je nach sprachlich-kulturellem Umfeld und Leser:innenschaft.

Mitunter sind Sachbücher, insbesondere potenzielle Bestseller, mit heißer Nadel gestrickt, um sie brandaktuell auf den Markt zu bringen, und die Übersetzungen sollen möglichst zeitgleich mit dem Original erscheinen. Darf oder muss die Übersetzung hier eingreifen, verbessern?

Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen für ein anregendes Seminar gegen die trockene Sachbuchlangeweile.

David Frühauf ist Übersetzer aus dem Englischen, Autor und Lektor bei Matthes & Seitz Berlin.

Eva Schestag ist Übersetzerin aus dem klassischen und modernen Chinesischen sowie aus dem Englischen.

Teilnahmevoraussetzungen: wir hoffen auf breite Palette von Teilnehmenden (und Sprachen) und freuen uns über die Bewerbung von Anfänger:innen ebenso wie die von erfahrenen Übersetzer:innen

Beginn des Seminars: Donnerstag, 23. Januar 2025, 14 Uhr

Ende des Seminars: Sonntag, 26. Januar 2025, 14 Uhr

Keine Teilnahmegebühr. Reisekosten werden (nach dem Bundesreisekostengesetz) erstattet. Für die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmenden wird, sofern nötig, gesorgt.

Einzureichen sind: Biografie mit Kontaktdaten, ggf. Bibliografie, Motivationsschreiben, (jeweils ca. 1 Seite); Übersetzungsprobe eines Textstücks aus einem Sachbuch nach freier Wahl (veröffentlicht oder unveröffentlicht) mit der jeweiligen Stelle aus dem Original (ca. 3-5 Seiten).

Einsendeschluss: 30. September 2024

Bewerbung bitte per Mail (in Form eines einzigen PDFs, bitte jeweils Bewerbernamen im Dateinamen und im Dokument) an bewerbung@uebersetzerfonds.de (Betreff: Bewerbung Sachbuch + eigener Name).

Sie erhalten eine Eingangsbestätigung per Mail.

Die Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmenden (per Mail) erfolgt bis 30. Oktober 2024.

Ein Seminar im Rahmen der „Akademie der Übersetzungskunst“ des Deutschen Übersetzerfonds, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

www.uebersetzerfonds.de